



**MEHR
ERFAHREN**

ABITUR-TRAINING

Geographie



STARK

Inhalt

Vorwort

So arbeiten Sie mit dem „ActiveBook“

Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen	1
1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen – zwischen Subsistenz- und Plantagenwirtschaft	2
2 Die agrare Nutzung der Tropen unter dem Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen	9
3 Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels	14
4 Überwindung der klimatischen Trockengrenze – Formen der Bewässerungslandwirtschaft	24
5 Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund menschlicher Eingriffe	36
6 Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung	40
7 Zunahme von Nutzungskonkurrenzen vor dem Hintergrund des steigenden Bedarfs an Agrargütern	48
8 Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltigkeit	58
Bedeutungswandel von Standortfaktoren	77
1 Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben	78
2 Entstehung und Strukturwandel industriell geprägter Räume	88
3 Deindustrialisierungsprozesse sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen	95
4 Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen	99
5 Kennzeichen und Bedeutung von Wachstumsregionen	103
6 Moderne Produktions- und Logistikverfahren	106

7	Veränderung von lokalen, regionalen und globalen Standortgefügen im Zuge der Globalisierung	119
8	Infrastrukturelle Voraussetzungen für die Entwicklung neuer wirtschaftlicher Organisationsformen	136

Stadtentwicklung und Stadtstrukturen 145

1	Siedlungsentwicklung	146
2	Genese städtischer Strukturen – Stadtentwicklungsmodelle	151
3	Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen	167
4	Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume	170
5	Großprojekte als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten	176
6	Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen	180
7	Metropolisierung und Marginalisierung	183
8	Lokale Fragmentierung und Polarisierung – Auswirkungen der Globalisierung auf die Stadtentwicklung	190
9	Städtebauförderung zu Beginn des 21. Jahrhunderts	192
10	Historische und aktuelle Leitbilder der Stadtentwicklung	198

Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen 205

1	Unterscheidung der Entwicklungsstände von Ländern	206
2	Natürliche Ressourcen – ihre ungleiche Verteilung und Nutzung	215
3	Die demographische Entwicklung in Industrie- und Entwicklungsländern	226
4	Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete	239
5	Regionale, nationale und internationale Disparitäten	244
6	Grundlagen und Steuerungselemente der Raumplanung und Raumentwicklung	252
7	Nachhaltige Entwicklung	263

Bedeutung von Dienstleistungen für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen	271
1 Vielfalt des tertiären Sektors	272
2 Einfluss sozioökonomischer und technischer Veränderungen auf den Tertiärisierungsprozess	278
3 Global Cities als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung	285
4 Tourismusregionen im Wandel	289
5 Entwicklung einer touristischen Destination	296
6 Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus im Zusammenhang mit Konzepten der Nachhaltigkeit	302
Lösungen	309
Stichwortverzeichnis	315
Quellennachweis	321

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Sie werden in absehbarer Zeit die schriftliche oder mündliche Abiturprüfung im Fach Geographie ablegen. Dieser Trainingsband wird Ihnen dabei helfen, sich erfolgreich darauf vorzubereiten.

In insgesamt **fünf Kapiteln** wird das prüfungsrelevante Wissen nachvollziehbar dargestellt und anschaulich erklärt. **Fachspezifische Materialien** (Karten, Grafiken, Tabellen, Luftbilder, Fotos, Schemata, Modelle) unterstreichen die Sachaussagen und belegen diese anhand aktueller Daten. In **blauen Kästen** finden Sie glossarähnliche **Definitionen** zu den jeweiligen Fachbegriffen.

Anhand von **Kompetenzcheck-Aufgaben** können Sie sich vergewissern, ob Sie die Aussagen und Informationen des jeweiligen Abschnittes richtig erfasst und die geforderten Kompetenzen erworben haben. Mithilfe der **abiturähnlichen Aufgaben** am Ende jedes Kapitels inkl. Lösungen können Sie Ihre Sach- und Methodenkompetenz überprüfen.

Der umfassende **Lösungsteil** am Ende des Bandes erlaubt die Kontrolle Ihres Lernerfolgs. Ein **Stichwortverzeichnis** ermöglicht Ihnen einen schnellen Überblick und den sicheren Zugriff auf relevante Informationen

Über den **Online-Code** sowie auf der **beiliegenden CD** erhalten Sie Zugang zu einer **digitalen, interaktiven Ausgabe** dieses Trainingsbuchs:

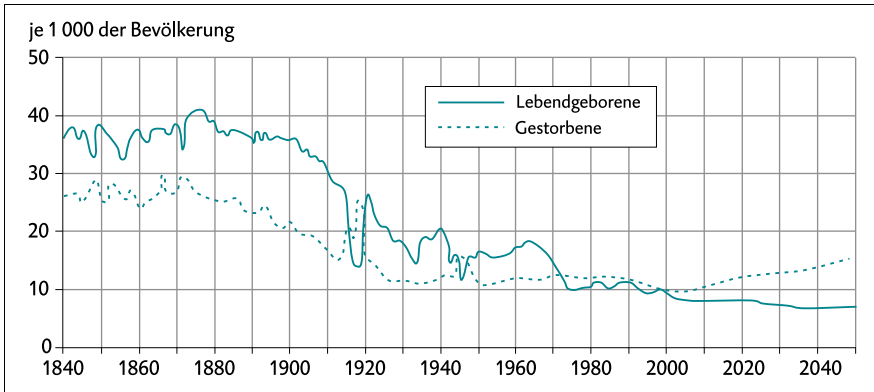
- Hier stehen Ihnen die Inhalte als **komfortabler e-Text** mit vielen Zusatzfunktionen (z. B. Navigation, Zoomfunktion etc.) zur Verfügung.
- Das integrierte **Glossar** umfasst wichtige geographische Begriffe und Definitionen. Mit seiner einfachen und intuitiven Bedienung eignet es sich bestens als Nachschlagewerk.
- Mittels einer **Slideshow** werden wichtige Grundbegriffe an Einzelbeispielen bildhaft veranschaulicht.



Autoren und Verlag wünschen Ihnen bei Ihrer Abiturvorbereitung viel Erfolg!

3.6 Demographischer Wandel in Deutschland

Der häufig verwendete Begriff **demographischer Wandel** kennzeichnet den nach dem Zweiten Weltkrieg in allen Industriestaaten zu beobachtenden Rückgang der Fertilitätsrate, den Anstieg des durchschnittlichen Heiratsalters und des durchschnittlichen Alters bei der Geburt des ersten Kindes sowie eine zunehmende Überalterung.



Entwicklung der Geburten- und Sterberaten in Deutschland

Für Deutschland können die vier maßgeblichen Charakteristika des demographischen Wandels wie folgt zusammengefasst werden:

- **„Weniger“:** Seit 2002 ist die absolute Bevölkerungszahl rückläufig. Viele Gemeinden und Regionen Deutschlands werden inzwischen vom Prozess des Schrumpfens erfasst. In Regionen mit einer erheblichen Bevölkerungsabnahme schließen Geschäfte, Kindergärten und Schulen, der ÖPNV wird eingeschränkt, öffentliche Dienstleistungen werden teurer.
- **„Grauer“:** Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt, die Gesellschaft altert, damit sind besondere Herausforderungen an das Rentensystem und an die Gesundheitsdienste verbunden.
- **„Bunter“:** Die Gesellschaft besteht zunehmend aus vielschichtigen kulturellen und ethnischen Gruppen mit zum Teil differierendem/ausgeprägtem Migrationshintergrund.
- **„Vereinzelter“:** Der Anteil der Einpersonenhaushalte steigt, z.B. Single- oder Rentnerhaushalte.

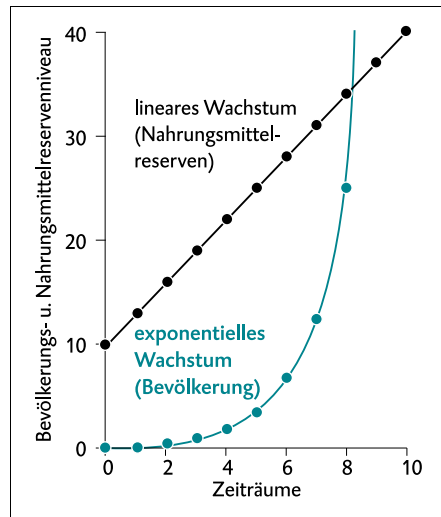
3.7 Tragfähigkeit im Zusammenhang mit demographischen Prozessen

Globale Bevölkerungsprognosen der Vereinten Nationen besagen, dass ein Bevölkerungswachstum bis 2050 unausweichlich ist, sogar falls sich der Rückgang der Fertilitätsrate beschleunigt. Dieses zukünftige Bevölkerungswachstum wird bestimmt von der Entwicklung von Fertilitäts- und Mortalitätsrate sowie (internationaler) Migration. Dabei ist davon auszugehen, dass weniger das Sinken der Mortalitätsrate das zukünftige Wachstum der Erdbevölkerung bestimmen wird als vielmehr die weitaus schwieriger abzuschätzenden Entwicklungen von Fertilitätsrate (vgl. S. 232) und Migration (vgl. S. 239 ff.). Weltweit werden sich große räumliche Unterschiede entwickeln.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie weit die Erdbevölkerung noch wachsen und ernährt werden kann. Mit derartigen Fragen der sogenannten **Tragfähigkeit der Erde** hat sich der britische Ökonom **Thomas R. Malthus** bereits Ende des 18. Jahrhunderts beschäftigt. Die Tragfähigkeit wird definiert als die Bevölkerungszahl, die in einer bestimmten Region auf Dauer unter bestimmten Bedingungen leben und ernährt werden kann.

Ausgehend von Beobachtungen in den englischen Kolonien Nordamerikas leitete Malthus die gesetzmäßige Regelhaftigkeit ab, dass sich die Bevölkerung alle 25 Jahre verdoppeln werde. Die Bevölkerung vermehre sich also in geometrischer Progression (1, 2, 4, 8, 16, 32 etc.), während die Nahrungsmittelproduktion nur in arithmetischer Progression (1, 2, 3, 4, 5, 6 etc.) zunehme. Malthus ging allerdings davon aus, dass äußere Hemmnisse (sogenannte *checks*, z. B. Krankheiten, Seuchen) die Auswirkungen der beiden Teilprozesse verlangsamen.

Mit dem Begriff Malthusianismus verbindet sich seither das Kernproblem der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung: die **Diskrepanz zwischen dem ungleichen Wachstumstempo der Bevölkerung und der Nahrungsmittelproduktion**. Seit den 1970er-Jahren werden vor allem vor dem Hintergrund der vom **Club of Rome** veröf-



Bevölkerungs- und Ressourcenwachstum nach Malthus, Ende 18. Jh.

fentlichten Hinweise und Warnungen Tragfähigkeitsüberlegungen häufiger thematisiert. Neben der Ernährungskapazität gibt es weitere wichtige Einflussgrößen wie die Versorgung mit Trinkwasser, den Energieverbrauch, die Verknappung wichtiger Rohstoffe, den Klimawandel sowie die zunehmende Umweltverschmutzung. Von besonderer Bedeutung wird das Ausmaß von (internationalen) Wanderungen sein. Hier sind zum einen die oft dramatischen Flüchtlingsbewegungen zu nennen, die eine Zielregion vor große, über die Ernährungssicherung hinausgehende allgemeine Tragfähigkeitsprobleme stellen. Zunehmen wird auch das Ausmaß der Umweltmigration, d. h. der durch Umweltveränderungen erzwungenen Wanderungsbewegungen. Eine jüngere UN-Studie belegt, „dass Viehzüchterfamilien in der Sahelzone durch verminderte Niederschläge, eine wachsende Zahl lang anhaltender Dürreperioden, heftige Flutkatastrophen und zunehmende Wasserknappheit dazu gezwungen werden, traditionelle saisonale Wanderbewegungen mit ihrem Vieh aufzugeben, weiter nach Süden zu ziehen und sich dort dauerhaft niederzulassen. Diese neuen Migrationsbewegungen verschärfen die Konflikte zwischen Ackerbauern und Viehzüchtern um die verbliebenen knappen Ressourcen wie Wasser und Land“ (UNEP 2011).

Kompetenzcheck

- Nennen Sie Regelmäßigkeiten der Bevölkerungsverteilung auf der Erde.
 - Kennzeichnen Sie drei Grundtypen von Bevölkerungsdiagrammen.
 - Erklären Sie den historischen Rückgang der Fertilitätsrate in Europa.
-

4 Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete

4.1 Wanderungen

Zirkulation bezeichnet Bewegungen von Menschen im Raum, die nicht mit einem permanenten, wohl aber teilweise mit einem temporären Wohnungswechsel verbunden sind. **Wanderungen** sind laut amtlicher Statistik gekennzeichnet als die permanenten Zu- und Fortzüge der Bevölkerung eines Staates oder einer Region.

Eine Welt – unterschiedliche Entwicklungsstände

Aufgabe 1

Vergleichen Sie den Entwicklungsstand der vier Staaten (M 1).

Aufgabe 2

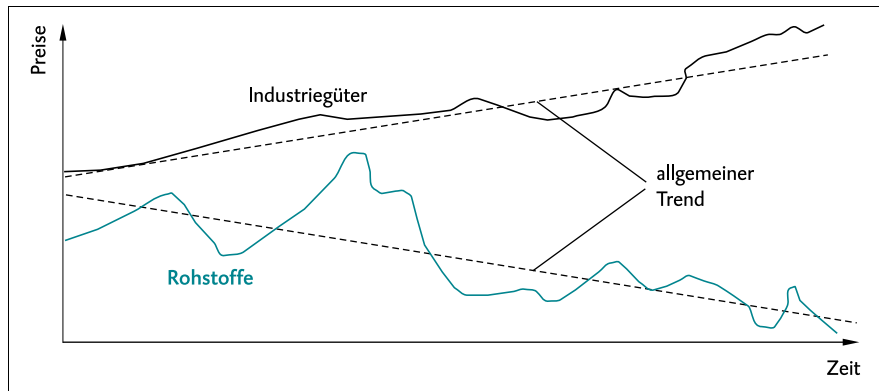
Erörtern Sie Möglichkeiten und Probleme der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Zeitalter der Globalisierung (M 2).

M 1 Ausgewählte Indikatoren zum Entwicklungsstand

	Einschulungs- rate weiterfüh- rende Schulen (in %) 2007–14 (m/w)	Städtische Bevölkerung (in %) 2014	Lebens- erwartung 2013	Energie- verbrauch je Einw. (in kg ÖE) 2011–12	BNE je Einw. (in PPP- $\text{\$}$) 2014
El Salvador	61/64	79	72	690	7 720
Frankreich	97/98	79	82	3 835	39 720
Kamerun	43/37	54	55	318	2 940
Mexiko	66/69	79	77	1 588	16 710

ÖE: Rohöleinheiten; 1 kg ÖE = 42 000 Kilojoule
 PPP- $\text{\$}$: vgl. S. 210 (KKP)

M 2 Schematische Darstellung der Terms of Trade



Eine Welt – unterschiedliche Entwicklungsstände (S. 269)

Aufgabe 1

- Kriterien aus den Bereichen Soziales, Ökonomie und Ökologie, drei davon sind Parameter der HDI-Berechnung: Einschulungsrate als Bildungsindikator, Lebenserwartung als Indikator für Gesundheit und BNE pro Kopf für Lebensstandard
- Hohe Korrelation aller fünf Indikatoren untereinander wird deutlich: Industrie- bzw. Dienstleistungsnation Frankreich mit den jeweils höchsten Werten bei allen fünf Indikatoren, Entwicklungsland Kamerun mit den jeweils fünf niedrigsten
- Zwischen diesen beiden Staaten mit dem höchsten bzw. niedrigsten Entwicklungsstand einzuordnen: Schwellenland Mexiko (zweithöchste Werte) und als weiteres Entwicklungsland El Salvador, das jedoch im Vergleich mit Kamerun bereits deutlich stärker entwickelt ist

Aufgabe 2

- Terms of Trade verdeutlichen das Wirtschafts- und Handelsverhältnis zwischen Rohstofflieferanten (= unterentwickelte Staaten ohne eigene industrielle Weiterverarbeitung dieser Rohstoffe vor deren Export) und Industrienationen, die mit Halbfertigwaren und Industriegütern handeln
- Entwicklung der Terms of Trade im Lauf der Zeit macht deutlich, dass die Wertigkeit von Rohstoffen im Vergleich mit Industriegütern immer niedriger war/ist/sein wird
- Weltmarktpreis für Industriegüter mit durchgängig deutlich geringeren Schwankungen als bei Rohstoffen
- Trend: Werteverhältnis von Industriegütern zu Rohstoffen entwickelt sich immer weiter zugunsten von Industriegütern
- Folge für Entwicklungsländer ohne eigene Industrie bzw. mit nur einfacher industrieller Verarbeitung: zunehmende Handelsdefizite, Einnahmeverluste, Abhängigkeiten und Verschuldungen
- Ohne Entwicklungszusammenarbeit, Nachteilsausgleich bei Ressourcen, Höherbewertung agrarischer und mineralischer Rohstoffe sowie weiterer Nachhaltigkeitsansätze im Zuge eines gerechteren Welthandels werden die Entwicklungsländer ihren Rückstand niemals aufholen können; eher sogar gegenteilige Entwicklung: Schere zwischen reichen Industrieländern und armen Entwicklungsländern droht immer weiter aufzugehen



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de

info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK